

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle

VI/66/661/1

661/12

Vorlage-Nr.

1583/2008

Freigabedatum

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Tempo 30-Zone Urbach (Zündorfer Straße)
Optimierung der Verkehrsführung**

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 7 (Porz)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bezirksvertretung 7 (Porz)	17.06.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung in der Tempo 30-Zone Urbach (Zündorfer Straße), im Gebiet innerhalb der Kaiserstraße, Frankfurter Straße, Friedrich-Hirsch-Straße und dem westlichen Grünzug, folgende Optimierungsmaßnahmen umzusetzen:

- Aufhebung des „Verbots der Einfahrt“ auf der Straße Auf dem Stallberg/Reinekestraße,
- Einführung des „Verbots der Einfahrt“ in die Straße Auf dem Stallberg von der Zündorfer Straße,
- Abpfostung der Gehwegvorderkante auf der Zündorfer Straße zwischen Kupfergasse und Elsdorfer Straße,
- Neuordnung des Parkens auf der Straße Auf dem Stallberg,
- nach einem Jahr die Nachuntersuchungen durchzuführen und die Ergebnisse der Bezirksvertretung Porz vorzustellen.

Haushaltmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 4.000,00 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Im September 2001 wurde in Köln-Porz-Urbach, im Gebiet innerhalb der Kaiserstraße, Frankfurter Straße, Friedrich-Hirsch-Straße und dem westlichen Grünzug, eine Tempo 30-Zone eingerichtet.

Vor der Einrichtung dieser Tempo 30-Zone wurden innerhalb des Gebietes umfangreiche Verkehrsuntersuchungen durchgeführt. Nach Auswertung und Analyse der Ergebnisse wurden verschiedene verkehrlenkende und geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen festgelegt. Diese Maßnahmen wurden mit der Umsetzung der Tempo 30-Zone durchgeführt.

Seit der Umsetzung der Tempo 30-Zone gab es keinerlei Beschwerden von Anwohnern, Polizei oder Politik. Auch wurden im Rahmen von regelmäßig durchgeführten Dienstfahrten keine verkehrlichen Auffälligkeiten festgestellt.

Im April 2007 reichte eine Anwohnerin der Zündorfer Straße einen Bürgerantrag, mit der Bitte um Erstellung eines erweiterten Verkehrskonzeptes für die Zündorfer Straße, ein.

Daraufhin hat die Verwaltung umfangreiche Verkehrsuntersuchungen für den Bereich Zündorfer Straße in Auftrag gegeben.

Im Zuge der Beratung der o. a. Eingabe hat die Bezirksvertretung Porz am 06.11.2007 u. a. beschlossen, ihr die Ergebnisse der Untersuchungen sowie Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation vorzustellen.

Ergebnisse der Verkehrsuntersuchungen:**Messstelle 1** – Zündorfer Straße zwischen Kupfergasse und Auf dem Stallberg

(V 85 ist ein Richtwert zur Beurteilung des Geschwindigkeitsverhaltens und bedeutet die Geschwindigkeit, die von 85 % der beobachteten Kraftfahrer nicht überschritten wird; VM = mittlere Geschwindigkeit; in Klammern die Werte vor der Einrichtung der Tempo 30-Zone; Anzahl Kfz mittlere Spitzenstunde morgens = im Zeitraum von 7.00 – 9.00 Uhr; Anzahl Kfz mittlere Spitzenstunde nachmittags = im Zeitraum von 15.00 – 19.00 Uhr)

Richtung Kupfergasse

Gesamtanzahl Kfz/24 Std.	1.695 Kfz
Anzahl Kfz mittlere Spitzenstunde morgens	138 Kfz (173 Kfz)
Anzahl Kfz mittlere Spitzenstunde nachmittags	125 Kfz (131 Kfz)
V 85/6.00 – 22.00 Uhr = 34,0 km/h	VM/24 Std. = 27,0 km/h

Richtung Auf dem Stallberg

Gesamtanzahl Kfz/24 Std.	632 Kfz
Anzahl Kfz mittlere Spitzenstunde morgens	31 Kfz (31 Kfz)
Anzahl Kfz mittlere Spitzenstunde nachmittags	43 Kfz (55 Kfz)
V 85/6.00 – 22.00 Uhr = 30,0 km/h	VM/24 Std. = 22,0 km/h

Messstelle 2 – Zündorfer Straße zwischen Hubertusstraße und StefanstraßeRichtung Hubertusstraße

Gesamtanzahl Kfz/24 Std.	605 Kfz
Anzahl Kfz mittlere Spitzenstunde morgens	32 Kfz
Anzahl Kfz mittlere Spitzenstunde nachmittags	48 Kfz
V 85/6.00 – 22.00 Uhr = 36,0 km/h	VM/24 Std. = 27,0 km/h

Richtung Stefanstraße

Gesamtanzahl Kfz/24 Std.	662 Kfz
Anzahl Kfz mittlere Spitzenstunde morgens	29 Kfz
Anzahl Kfz mittlere Spitzenstunde nachmittags	51 Kfz
V 85/6.00 – 22.00 Uhr = 39,0 km/h	VM/24 Std. = 25,0 km/h

Die Auswertung der vorliegenden Ergebnisse zeigte auf, dass die Verkehrsbelastung auf der Zündorfer Straße als unproblematisch zu betrachten ist.

Die Zündorfer Straße ist eine Wohnsammelstraße mit Erschließungsfunktion für das Quartier. Laut den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 05) liegt die Einsatzgrenze für diesen Straßentyp bei 400 Kfz/Spitzenstunde. Die ermittelten Werte liegen weit unter diesen Zahlen.

Die höchste Tagesbelastung mit ca. 175 Kraftfahrzeugen in der Spitzenstunde tritt nachmittags, in der Zeit zwischen 17.00 und 18.00 Uhr, an Messstelle 1, Zündorfer Straße zwischen Elsdorfer Straße und Frankfurter Straße, auf. Der größte Teil mit 125 Kraftfahrzeugen kommt hierbei aus dem westlichen Bereich der Zündorfer Straße, so dass es sich überwiegend um Bewohner des Quartiers handelt. Der Anteil an Kraftfahrern aus der Elsdorfer Straße liegt bei 50 Kraftfahrzeugen.

Im Bereich der Messstelle 2, Zündorfer Straße Höhe Stefanstraße/Hubertusstraße, ist die Anzahl an Kraftfahrzeugen deutlich geringer als an Messstelle 1. Die Gesamtzahl an Kfz pro Stunde in beiden Fahrtrichtungen zusammen liegt im Tagesverlauf deutlich unter der Menge von 100 Kfz pro Stunde.

Eine grundsätzliche Entlastung der Zündorfer Straße ist nur mit der Schaffung einer weiteren Ausfahrmöglichkeit aus dem Quartier heraus möglich. Derzeit ist die Zündorfer Straße die einzige Straße die aus dem Gebiet heraus führt.

Durch die Aufhebung des Verkehrszeichens 267 Straßenverkehrsordnung (VZ 267 StVO) „Verbot der Einfahrt“ auf der Straße Auf dem Stallberg in Höhe Reinekestraße, kann ein Teil des ausfahrenden Verkehrs verlagert werden. Den Anwohnern wird somit die Möglichkeit gegeben, nicht zwingend über die Zündorfer Straße das Quartier zu verlassen, sondern auch über die Friedrich-Hirsch-Straße.

Zur Vermeidung des Durchgangsverkehrs im Quartier, wird das Verkehrszeichen 267 StVO „Verbot der Einfahrt“ in den Einmündungsbereich Auf dem Stallberg/Zündorfer Straße vorgezogen. Ein direktes Durchfahren des Quartiers von Kaiserstraße über Elsdorfer Straße und der Straße Auf dem Stallberg bis Friedrich-Hirsch-Straße wird demnach nicht möglich.

Allerdings ist nicht ausgeschlossen, dass die Kraftfahrer dieses Verbot der Einfahrt über den Straßenzug Zündorfer Straße – Hubertusstraße – Reinekestraße – Auf dem Stallberg umfahren.

Für die Verbesserung der Abwicklung des Zweirichtungsverkehrs auf der Straße Auf dem Stallberg sollten Ausweichflächen für den Begegnungsfall von Pkw geschaffen werden. Hierzu wäre die Markierung von alternierenden Parkständen erforderlich. Dies hat allerdings eine Reduzierung der derzeit bestehenden Parkmöglichkeiten zur Folge.

Zur Verhinderung des Überfahrens der Gehwege auf der Zündorfer Straße ist es sinnvoll, den dortigen Gehweg mit Pfosten auf der Gehwegoberkante abzusichern.

Diese Verkehrsführung und die Anordnung der Poller zum Schutz der Gehwege wurde mit der Antragstellerin des Bürgerantrages abgestimmt.

Nach Ablauf eines Jahres wird die Verwaltung die Verkehrsuntersuchungen durchführen und über die Ergebnisse der Bezirksvertretung Porz berichten.

Finanzierung der Maßnahme

Die Kosten dieser Maßnahme belaufen sich auf ca. 4.000 €. Die Finanzierung erfolgt über die Finanzposition 6601.572.2100.4

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1